

Gemeinde Waake: Gruppenvertrag GRÜNE/CDU 2011 bis 2016

1. Präambel

Die Ratsfraktionen der CDU und der Grünen vereinbaren für die Dauer der Legislaturperiode bis zum Herbst 2016 im Rat der Gemeinde Waake eine kommunalpolitische Zusammenarbeit, deren Ziele und Inhalte im Folgenden dargelegt sind. Beide Fraktionen bilden darüber hinaus im Rat der Gemeinde eine Gruppe. Sie einigen sich vor der konstituierenden Ratssitzung über die Vorschläge der Gruppe zur Besetzung der Ratsausschüsse.

Beide Fraktionen sind sich einig, bei der zu erwartenden Wahl eines Bürgermeisters aus den eigenen Reihen das Amt für jeweils eine Hälfte der Legislaturperiode zu teilen. Der Wechsel erfolgt durch Rücktritt des zunächst amtierenden Bürgermeisters im März 2014 und Wahl des Bürgermeisterkandidaten der anderen Fraktion in das Amt für den verbleibenden Teil der Wahlperiode. Für die jeweilige Dauer der Amtsführung übernimmt der Kandidat der jeweils anderen Fraktion die Aufgaben des stellvertretenden Bürgermeisters. Beide verpflichten sich zur Entlastung des Amtsinhabers/der Amtsinhaberin durch Mitarbeit und stellvertretende Wahrnehmung von Aufgaben im gegenseitigen Einvernehmen.

Sprecher der Gruppe im Rat ist jeweils ein Mitglied aus der Fraktion, der nicht das Amt des Bürgermeisters besetzt.

Die einzelnen Mitglieder der Gruppe können jeweils frei und nur ihrem Gewissen unterworfen abstimmen. Werden zur Abstimmung stehende Sachverhalte von einem der jeweiligen Gruppenpartner CDU oder GRÜNE als besondere Sachverhalte angesehen, so ist bei erkennbaren Differenzen in der jeweiligen Auffassung und der zu erwartenden Stimmabgabe dem jeweils anderen Partner Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Dies deshalb, weil sich die beiden Gruppenpartner darüber einig sind, dass die Umsetzung der im Folgenden aufgezählten Punkte nur mit mehrheitlichen Entscheidungen erfolgreich erreicht werden kann.

2. Öffentlichkeit von Politik und Verwaltung

- 2.1. Die Homepage soll als zentrales Kommunikationsmedium ausgebaut werden und gleichberechtigt neben den Aushangkästen stehen. Die Inhalte der Kästen sollen auf der Homepage der Gemeinde abgebildet werden.

Veröffentlicht werden sollen neben Veranstaltungshinweisen:

- Grundlegende politische Sachverhalte, wie Hauptsatzung und Geschäftsordnung, sowie Sitzungsvorlagen und –protokolle
- Daten und Bilder aller Ratsmitglieder
- Berichte über Vorhaben, die die Gemeinde betreffen, z.B. auch als Links zu entsprechenden Artikeln in der regionalen Presse

- 2.2. Damit die in Rat und Verwaltung getroffenen Entscheidungen ein breiteres Forum in der Öffentlichkeit finden, sollen die Bürger zukünftig ebenfalls mit einem Gemeinde-

brief, dem „Waaker Kurier“, informiert werden. Weiterhin soll über eine direkte Ansprache der betroffenen Bürger und die Einbindung der Vereine und Unternehmen etc. für das Gemeinsame in der Gemeinde geworben werden.

- 2.3. Der „Stand der Dinge“ soll in einer wiederkehrenden Veranstaltung/einem Bürgerforum in der Gemeinde vermittelt werden. Hierfür kann ggf. ein Neujahrsempfang etabliert werden.

3. Gemeindefinanzen

Wir sind uns darüber einig, dass die heutigen Schulden die Lasten für künftige Generationen darstellen. Die Basis der Gemeindefinanzen soll überprüft werden.

- 3.1. Wo können Kosten eingespart werden? In diesem Zusammenhang sind die großen Ausgabeposten zu analysieren. Das hat zur Folge, dass die Gemeindeimmobilien in ihrem Bestand und in ihrer Unterhaltung zu prüfen sind. Der Kindergarten wird in hohem Maß durch die Gemeinde finanziert, weshalb er den Anforderungen der Kinder, Eltern und Mitarbeitern gerecht werden soll.
- 3.2. Wie kann die Einnahmensituation verbessert werden? Liegt in der Anhebung für die Entgelte zur Nutzung der Gemeindeimmobilien oder der Anhebung der Realsteuern Potential?

4. Nahversorgung

Die Nahversorgung ist durch die Erosion des Einzelhandels in der Gemeinde Waake gefährdet. Es soll eine Bestandsaufnahme der Versorgungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der mobilen Einkaufsmöglichkeiten (Bäcker, Schlachter...) gemacht und eine zusammenfassende Darstellung veranlasst werden.

5. „Älter werden auf dem Dorf“

Demographische Entwicklung regional gestalten, d.h. Reaktion auf den Bevölkerungswandel durch Entwicklung gemeindeeigener Konzepte wie zum Beispiel:

- Nachbarschaftshilfe auf kurzem Wege in Waake/Bösinghausen
- Stärkeres Einbeziehen der Interessen und Vorstellungen älterer MitbürgerInnen, Überlegungen zur Einrichtung eines Seniorenbeirats
- Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen ermöglichen, kleine Mitfahrbörse schaffen
- Förderung der Nutzung bebauter Grundstücke in den Dorfkernen, Sicherstellung einer Nachnutzung von Bestandsimmobilien, Vorrang für Alt- vor Neubauten

6. Schaffung verbindlicher Strukturen in der Jugendarbeit

Die Situation der Jugendarbeit in der Gemeinde Waake ist unbefriedigend. Zu nennen sind hier z.B. die ständigen Probleme mit dem Jugendraum. Nach einer Bestandsaufnahme soll die Jugendarbeit neu überdacht werden. Hierzu soll ein „Runder Tisch“ mit den Vertretern der Gemeinde, Kirche, Vereine und dem Jugendpfleger einberufen werden.

7. Maßnahmen während und nach der Fertigstellung der Ortsumgehung

Die Gruppe verpflichtet sich, dem Anliegen der Bürger, die im Rahmen der Bauarbeiten Belastungen ertragen und den vorgetragenen Belastungen, die durch die endgültige Verkehrsverlagerung entstehen, ein Forum zu geben und sich mit Kraft für die Abmilderung bzw. Beseitigung dieser einzusetzen. Es sollte geprüft werden, in wie weit eine Optimierung der Ampelschaltung in Waake bis zur endgültigen Fertigstellung der Umgehungsstraße möglich ist.

8. Umsetzung Grünflächenkataster

Die Pflegemaßnahmen und damit die Arbeit der Gemeindearbeiter sollen nach Möglichkeit für Bürgermeister, Bürger und Beschäftigte verbindlich geregelt werden. Hierzu soll ein Grünflächenkataster erstellt werden und Überlegungen zu einer ökologischen Pflege der Flächen angestellt werden.

9. Bereich der Tennisplätze

Es soll geprüft werden, wie - für die Anwohner verträglich - die ehemaligen Tennisplätze zurückgebaut und umgenutzt werden können.

10. Grillplatz in der Gemeinde Waake

Dem Wunsch nach Schaffung eines Grillplatzes in der Gemeinde soll nachgekommen werden. Eine Möglichkeit böte der ehemalige Tennisplatz. Eine Anbindung an das Dorfgemeinschaftshaus erscheint hier günstig. Als alternativer Standort könnte aber auch z.B. das Wäschetal (Schützenhaus) in Erwägung gezogen werden.

11. Einrichtung eines Bürgertreffs

Sollte das Feuerwehrfahrzeug endgültig aus der Garage in Bösinghausen abgezogen werden, so kann die Immobilie der Samtgemeinde einer weiteren Nutzung zugeführt werden. Es wird an dieser Stelle angeregt, einen selbstverwalteten Bürgertreff in Bösinghausen zu initiieren.

12. Bessere Integration/Darstellung unserer Vereine und Gruppen

- 13.1. Die Vereine, Gruppen und Verbände in der Gemeinde stellen nach wie vor den Kern des gemeinschaftlichen Lebens im Dorf dar. Über den Kontakt mit den Vorständen soll ein offener Meinungs- und Erfahrungsaustausch entwickelt werden, um Entscheidungen im Interesse und Sinne der Bürger zu treffen.
- 13.2. Die Aktivitäten und die eigentliche Existenz unserer Vereine und aktiven Gruppen in die Neugestaltung unserer Außendarstellung einfließen. Sowohl auf der Homepage als auch in Form von Aushängen oder über andere Medien.

Waake, den 15. Oktober 2011